



HNO

Geschäftsstelle: Hittorfstr. 7 · D-53129 Bonn
Telefon: (02 28) 23 17 70 · Telefax: (02 28) 23 93 85
E-Mail: info@hno.org

Bundesgeschäftsstelle: Haart 221 · D-24539 Neumünster
Telefon: (0 43 21) 97 25-0 · Telefax: (0 43 21) 97 26-11
E-Mail: bv@hno-aerzte.de

81. Jahresversammlung 2010 der Deutschen Gesellschaft für
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.
12. Mai 2010 bis 16. Mai 2010, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

Kongress Fazit: HNO-Ärzte gegen Bachelor in der Medizin

Wiesbaden, Mai 2010 – Zurückgehende Studentenzahlen und der Wegzug von Ärzten ins Ausland wirken sich zunehmend auch auf die Nachwuchssituation in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde aus. Die Einführung eines Bachelor-Studiengangs in der Medizin ist auch nach Auffassung der deutschen HNO-Ärzte kein Ausweg, um einem drohenden Facharztmangel zu begegnen. Die Harmonisierung der Facharztweiterbildung in Europa auf hohem Qualitätsniveau kann die Durchlässigkeit einer grenzüberschreitenden Berufstätigkeit für ausgebildete HNO-Fachärzte zukünftig erheblich steigern.

Über verschiedene Konzepte der künftigen Facharztweiterbildung im Bereich der HNO-Heilkunde diskutierten anlässlich der 81. Jahresversammlung 2010 der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO KHC) in Wiesbaden Experten aus dem In- und Ausland. Dabei wurden die Erfahrungen mit Weiterbildungsstrukturen in anderen europäischen Ländern und den USA ausgetauscht. Einigkeit bestand darin, dass eine im europäischen Raum harmonisierte Facharztweiterbildung sich auch zukünftig an höchsten Qualitätsanforderungen messen müsse.

Abgesehen von einer europäischen Harmonisierung der fachärztlichen Weiterbildung haben sich die HNO-Ärzte anlässlich ihrer Jahresversammlung entschieden gegen die Einführung eines Bachelor-Studiengangs in der Medizin ausgesprochen. „Der wissenschaftliche Anspruch an das Medizinstudium und die gestiegenen Anforderungen an ein komplexes Krankheitsverständnis und multimodale Therapiekonzepte seien mit einer Umstellung auf eine Bachelor-Master-Struktur nicht vereinbar. Im Übrigen muss das einheitliche und hochwertige



HNO

Geschäftsstelle: Hittorfstr. 7 · D-53129 Bonn
Telefon: (02 28) 23 17 70 · Telefax: (02 28) 23 93 85
E-Mail: info@hno.org

Bundesgeschäftsstelle: Haart 221 · D-24539 Neumünster
Telefon: (0 43 21) 97 25-0 · Telefax: (0 43 21) 97 26-11
E-Mail: bv@hno-aerzte.de

Medizinstudium mit dem Abschluss „Staatsexamen“ erhalten bleiben, da der Bachelor in der Medizin keinen berufsqualifizierenden Abschluss darstelle“, bekräftigten die DGHNO KHC und der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V. Das Medizinstudium dürfe durch eine Verkürzung der Ausbildungszeit nicht seine wissenschaftlichen Grundlagen und Bezüge verlieren. Ebenso dürfe man im Rahmen der fachärztlichen Weiterbildung nicht die Qualität der Weiterbildung aus den Augen verlieren. Mit einer von fünf auf drei Jahren verkürzten Weiterbildungszeit zum Facharzt sei das Risiko verbunden, dass die Qualität nicht das vorherige Niveau habe. In den meisten europäischen Ländern, so auch in Deutschland, liegt die fachärztliche Weiterbildungszeit bei fünf Jahren. „Dem drohenden Facharztmangel, der sich auch in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde abzeichne, könne wirksam nur durch ein hochqualifiziertes Studium und eine den Anforderungen der Praxis entsprechende 5-jährige Facharztweiterbildungszeit entsprochen werden“, so die Fachverbände zum Abschluss des Kongresses.

Pressekontakt bei Rückfragen

Silke Jakobi
Pressestelle

81. Jahresversammlung 2010 der Deutschen Gesellschaft
für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.

Thieme PR-Agentur

Medizinkommunikation Stuttgart

Rüdigerstraße 14 | 70469 Stuttgart

Telefon 0711/8931-163

Telefax 0711/8931-167

jakobi@medizinkommunikation.org